

Religionsanthropologie

Naturwissenschaftliche Forschung wendet sich heute mit einer Vielfalt innovativer Disziplinen dem Phänomen des Glaubens zu. Dieses gegenwärtige Interesse ist keineswegs anti-religiös motiviert und verlangt eine Neubestimmung des Verhältnisses von Glauben und Wissenschaft. Exemplarisch für einen solchen Aufbruch steht die von dem belgischen Religionshistoriker Julien Kardinal Ries erneuerte Disziplin der Religionsanthropologie, die in Deutschland bislang kaum bekannt ist. Kardinal Ries ist Herausgeber einer imposanten zehnbändigen Reihe zur Anthropologie des Heiligen (*Treatise on the Anthropology of the Sacred*), deren Übersetzung ins Deutsche Desiderat bleibt. Ethnologie oder Evolutionstheorie begegnen darin nicht einfach als feindliche Stimmen, sondern werden als Chance und Herausforderung, Religion neu wahrzunehmen und als Kernbestand einer Beschreibung des Menschen zu würdigen, neu entdeckt. Für ein Kennenlernen der aktuellen Debatten um die Bestimmung des Verhältnisses von



Religion und Naturwissenschaften sei auf den Akademieabend am 1. März 2016 mit dem Anthropologen und Philosophen Dr. Matthias Herrgen verwiesen. [\[Link\]](#)